

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 9

Preise für Verkehrsleistungen

1. Vierteljahr 1981

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentations - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2170900 – 81321

Erschienen im August 1981

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,70

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweise zu einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1981	6
Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	10
2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	11
3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	12
4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	12
Indizes der Seefrachtraten	13
5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	14
Frachtraten im Güterverkehr	14
6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	15
Index der Gebühren im Gelddienst	16
Index der Postscheckgebühren	16
Index der Postreisegebühren	17
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	17
Indizes der Fernsprechgebühren	18
Quellenverzeichnis	19

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich meist um Tarifsätze, die im allgemeinen von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachenausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Spediteursammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 bzw. seit 1970 Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit Tarifsätze oder Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, beim Personenverkehr sowie bei der Gepäckbeförderung einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

Hinweise zu einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expressgüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatinen, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Durch die Neueinteilung des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen gilt für einen Vergleich der Ladungsklassen des RKT mit denen des DEGT in etwa folgende Zuordnung:

- A/B RKT entspricht \approx A DEGT
- F RKT entspricht \approx B DEGT.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14. 3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1. 5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von \pm 6 %
- ab 1. 7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von \pm 8,5 %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4. 4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ - 5 %
- ab 1. 10. 1977 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ - 8,5 %.

zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelnverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von ± 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von ± 11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachenausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebietes Margen von ± 5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %
für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

ADNR = Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter)	a. n. g. = anderen Orts nicht genannt
AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)	DM = Deutsche Mark
CEPT = Conférence Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunications (Europäische Post- und Fernmeldekonzferenz: 27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen Ländern)	Pf = Pfennig
DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)	p = vorläufige Zahl
DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)	r = berichtigte Zahl
DEGT = Deutscher Eisenbahn-Güter- und Tiertarif	- = nichts vorhanden
EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)	. = kein Nachweis vorhanden
GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	... = Angaben fallen später an
IATA = International Air Transport Association (Montreal; Genf)	t = metrische Tonne
RKT = Reichskraftwagentarif	tkm = Tonnenkilometer
TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähigkeit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbeladenem Zustand einschließlich Betriebslasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen
TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	
TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	
WORLDSCALE = Worldwide Tanker Nominal Freight Scale (London)	Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen von Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1981

Eisenbahnverkehr

1. Januar 1981

Anhebung der Beförderungsentgelte für Wagenladungen im Deutschen Eisenbahn-Güter- und Tiertarif (DEGT) der Deutschen Bundesbahn (DB) Teil II, Heft A (Regeltarif) Abschnitt II, linear um 6%; und zwar für Güter der Klassen A bis C sowie der Montanklassen I bis V, für Kraftfahrzeuge usw. auf besonderen (Doppelstock-) Waggons nach § 14 der Allgemeinen Tarifvorschriften (ATV) des DEGT Teil I Abteilung B, für Fische und Fischwaren nach § 17 ATV des DEGT Teil I Abteilung B.

Die DB erhebt nunmehr auch im Stückgutverkehr Palettengebühren. Sie betragen 2 DM für Flach- und 5 DM für Gitterboxpaletten und entsprechen damit den seit dem 15. Oktober 1980 gültigen Gebührensätzen der deutschen Sammelgutspedition.

Die Benutzergebühren für Tiefladewaggons wurden heraufgesetzt, wobei die Erhöhung bei Waggons ohne Sondereinrichtungen 20% sowie mit Sondereinrichtungen 25% betrug.

Anhebung einiger Entgelte für sog. außergewöhnliche Sendungen. Es handelt sich hierbei um Transporte, die aufgrund von „ungewöhnlichen Schwierigkeiten“ von der Erteilung einer Genehmigung seitens der Bahndirektion abhängig sind. Die außertariflich festgesetzten Gebühren erhöhten sich im Durchschnitt um 10%, wobei folgende Positionen von der Änderung betroffen sind: Mindestzuschläge, Abgeltung des administrativen Aufwands, Gebühren für die Beförderung im Sonderzug sowie Entgelt für die Erdung der Fahrleitung.

Die Bundesbahntochter „Transfracht“, Deutsche Transportgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, setzte die Beförderungsentgelte im Binnencontainerverkehr in Angleichung an die allgemeine Tarifierhöhung der Deutschen Bundesbahn um 6% herauf.

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen (AT) des DEGT führte zu folgenden Tarifierhöhungen:

- AT 111 „Papier, Pappe usw.“, AT 114 „Holzstoff usw.“, AT 159 „Gemahlener Schwespat“ (jeweils + 4%)
- AT 106 „Rohholz“, AT 112 „Papier, Pappe usw.“, AT 113 „Holzstoff usw.“, AT 314 „Bestimmte Metalle usw.“, AT 365 „Chemikalien usw.“ (jeweils + 5%)
- AT 107 „Holzstoff usw.“, AT 230 „Eisenerz usw.“, AT 263, 270, 273, 280, 281 „Eisen und Stahl“, AT 303 „Eisen und Stahl usw.“, AT 307 „Eisen und Stahl usw. – bestimmte EGKS-Güter – nach Nichtmontanländern“, AT 342, 343 „Ammoniakgas, verflüssigt“, AT 360 „Vinylchlorid“, AT 363 „Aluminiumoxid“, AT 465 „Altkleider usw. aus Sammlungen“ (jeweils + 6%)
- AT 327 „Soda“, AT 341 „Aluminiumoxid“, AT 355 „Aluminiumhydroxid“ (jeweils + 15%)
- AT 115 „Holzstoff usw.“ (+ 3%), AT 122 „Bauxit, roh“ (+ 5,5%), AT 127 „Granit, roh behauen“ (+ 2%), AT 136 „Porzellanwaren usw.“ (+ 3% bis + 5%), AT 157 „Zement usw.“ (+ 1,5% bis + 5%), AT 176 „Glas usw.“ (+ 5% bis + 6%), AT 195, 199, 200, 216 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ (+ 0,4% bis + 7,2%), AT 217, 219 „Petrolkoks“ (+ 11,2% bis + 11,4%), AT 231 „Eisenerz usw.“ (+ 6,4%), AT 310 „Maschinen, Straßenfahrzeuge“ (+ 5% bis + 6,7%), AT 357 „Caprolactam usw. in geschlossenen Zügen“ (+ 4% bis + 6%), AT 379 „Schmierfette und Schmieröle“ (+ 2,7% bis + 8,2%), AT 385 „Bestimmte Mineralölerzeugnisse (+ 4% bis + 5,6%)“.

Erhöhung der Fahrpreise im Personenverkehr der DB um durchschnittlich 7,9%. Die Tarifänderung führte für die einfache Fahrt 2. Klasse zu folgenden Preiserhöhungen: Im Nahverkehr stieg der Fahrpreis über eine Entfernung von 20 km um 20 Pfennig auf 3 DM und für 50 km um 40 Pfennig auf 6,60 DM. Der Mindestfahrpreis bis 5 km Entfernung bleibt unverändert bei 1,40 DM. Im Fernverkehr wird für die Entfernung über 100 km ein Preis von 15 DM (bisher 14 DM) und für die Entfernung über 200 km ein Preis von 30 DM (vorher 28 DM) erhoben. Die Wochenkarten des Berufs- und Schülerverkehrs wurden für die Entfernung von 17 km – das ist die durchschnittliche Reiseweite im Berufs- und Schülerverkehr – um 1,50 DM bzw. 1 DM teurer. Die ursprünglich nur für den Schienenverkehr konzipierten Paß-Angebote „Senioren-Paß“, „Junior-Paß“ und „Familien-Paß“ erfuhren durch das Zusatzangebot, im Nahverkehr auch die Busse der Omnibus-Verkehrsgemeinschaft Bahn/Post (OVG) zu benutzen, eine Ausweitung. Vorbedingung ist allerdings, beim Erwerb der jeweiligen Pässe, die im übrigen zu ermäßigten Preisen angeboten werden, eine zusätzliche Wertmarke zu kaufen. Außerdem wurde beim Junior-Paß und Tramper-Monats-Ticket die obere Altersgrenze für Schüler und Studenten auf das vollendete 27. Lebensjahr angehoben.

Preisübersicht - Paßangebote:

	Senioren-Paß		Junior-Paß		Familien-Paß	
	A	B				
Grundangebote für Fernverkehr (SPFV) 1)	45 (50) 3)	90 (98) 3)	90 (98) 3)	DM	190 (198) 3)	DM
Zusatzangebot für Nahverkehr (SPNV/OVG) 2)	20	30	30	DM	50	DM
Gesamtangebot	65	120	120	DM	240	DM

1) Grundangebot für den Schienen-Personenfernverkehr ab 51 km Entfernung. – 2) Wertmarken für den Personennahverkehr auf Schiene – ohne S-Bahn – und Straße (Bahnbus und Postreisedienst). – 3) Preisstand vom 1. März 1980.

16. Januar 1981

Aufhebung des Ausnahmetarifs 121 „Hochofenschlacke usw. in geschlossenen Zügen“ des DEGT.

1. Februar 1981

Mit der Neuausgabe weiterer AT des DEGT wurden u. a. folgende Tarifierhöhungen wirksam:

- AT 120 „Kies, Sand, Schlacken, Steine usw.“, AT 132 „Asbestzementwaren usw.“, AT 135 „Betonwaren usw.“, AT 140, 141 „Kalksteine“, AT 152 „Zementklinker in geschlossenen Zügen“, AT 166 „Kalk usw.“, AT 168 „Kalk in geschlossenen Zügen“ (jeweils + 4,5%)
- AT 179 „Hausmüll usw.“ (+ 5%), AT 185 „Steinkohle“ (+ 3,5%), AT 193 „Steinkohle“ (+ 1,9% bis 2,4%), AT 354 „Soda“ (+ 6%).

Zum Eisenbahn-Gütertarif Nr. 5 700 für die Beförderung von Wagenladungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sowie Berlin (West) wurde der Nachtrag 25 herausgegeben, der ausschließlich die Tarifierhöhung der DB berücksichtigt. Die Schnittfrachtsätze der Regelklassen 1 bis 3, der Montanklassen 4 bis 7 und der Güterklasse 8 (Kraftfahrzeuge auf Doppelstockwagen) wurden um 6% erhöht. Ferner traten die Änderungen einiger Frachtberechnungsmindestgewichte sowie die Erhöhung einiger fester Beträge und Nebengebühren der DB in Kraft.

1. März 1981

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen des DEGT brachte folgende Tarifänderungen:

- AT 211 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“, AT 244, 247, 248 „Eisenerz usw. in geschlossenen Zügen“ (jeweils + 4 %)
- AT 123 „Schwerspat“, AT 143 „Kalksteine“, AT 150 „Kalk“, AT 235 „Metallabfälle“, AT 236, 237 „Schwefelkies“, AT 344 „Soda“ (jeweils + 5 %)
- AT 351 „Fluorwasserstoff“, AT 435 „Getreide“, AT 450 „Zuckerrübenschnitzel usw.“ (jeweils + 5,5 %)
- AT 180, 190 „Kohle“, AT 184 „Steinkohle, Ortskohle“, AT 186 „Braunkohle“, AT 187 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“, AT 188, 196, 197, 207, 208, 209, 210 „Steinkohle“, AT 206 „Kohle usw. in geschlossenen Zügen“, AT 213 „Steinkohle/Petrolkoks“, AT 345 „Hydroxide“, AT 346 „Acetaldehyd“, AT 359 „Eisensulfat zur Herstellung von Unkrautvertilgungsmitteln“, AT 431 „Kartoffeln“, AT 482 „Sammelgut“ (jeweils + 6 %)
- AT 148 „Kalk“ (+ 3 % bis + 5,5 %), AT 160 „Kalk“ (+ 4,5 %), AT 192 „Steinkohle“ (+ 1,1 % bis + 3,1 %), AT 212 „Steinkohle“ (+ 6,7 %), AT 218 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ (+ 4,8 %), AT 239 „Eisenpyrit usw.“ (+ 1,1 % bis + 6 %), AT 245 „Eisenerz usw. in geschlossenen Zügen“ (+ 1 Pf/100kg), AT 349, 365 „Xylol, Methanol“ (+ 5 % bis + 5,3 %), AT 373 „Benzol“ (+ 4,9 % bis + 5,1 %), AT 401 „Bestimmte Mineralölerzeugnisse“ (+ 4,8 % bis + 7,4 %), AT 470 „Wagen, Material für Schaustellungen, gebraucht usw.“ (+ 6,5 %), AT 471 „Personenkraftwagen usw.“ (+ 3,6 % bis + 6,3 %).

15. März 1981

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen des DEGT brachte folgende Tarifveränderungen:

- AT 288 „Eisen und Stahl usw.“, AT 294, 297 „Eisen und Stahl“, AT 298 „Röhren“ (jeweils + 4 %)
- AT 265 „Roheisen“, AT 274 „Roheisen und Eisenlegierungen“ (jeweils + 6 %)
- AT 202 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ (+ 4,9 %), AT 234 „Weißblechabfälle“ (+ 4,5 %), AT 292 „Breitbandstahl“ (+ 3,6 % bis + 4,2 %).

Straßenverkehr

1. Januar 1981

Festsetzung der neuen Umlagen und Meldebeiträge, die die Unternehmen des Gütertransports und der Spedition in der Bundesrepublik Deutschland zur Deckung der Kosten der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr (BAG) zu entrichten haben. Für Unternehmen des Güternahverkehrs wurden die Meldebeiträge um rund 10 % angehoben. Unverändert blieb die Umlage für Unternehmen des Güter- und Möbelfernverkehrs im nationalen Bereich. Die Sätze des Jahres 1979 gelten auch für Unternehmen des Güternahverkehrs (bilaterale Tarife), die Beförderungen nach verbindlichen Tarifen und zulässigen Sonderabmachungen durchführen. Die Umlage beträgt 0,28 % des Frachturnsatzes, wenn der Unternehmer seine Frachtunterlagen von einer Frachtenprüfstelle vorprüfen läßt. Eine Änderung trat bei den Referenztarifen ein: Reicht der Unternehmer die nicht vorgeprüften Papiere mit den frei vereinbarten Frachtsätzen unmittelbar bei der BAG ein, ermäßigt sich seine Umlage von 1,78 auf 1,03 % des Frachturnsatzes.

15. März 1981

Anhebung der Tarifsätze im gewerblichen Straßengüterverkehr. Im Güterfernverkehr wurden der RKT-Regeltarif für Stückgut und Ladungen sowie die vom Tarifierhöhungsantrag betroffenen Ausnahmetarife linear um 4,6 % erhöht. Die Frachten des Güternahverkehrs stiegen im Durchschnitt um 4,8 % an. Im einzelnen wurden die Entgelte der Tafeln I und II durchschnittlich um 5 %, der Tafeln III und IV durchschnittlich um 4,8 % und der Tafel V schließlich um 4,6 % angehoben.

Speditionsverkehr

1. März 1981

Erhöhung der vom Bundesverband Spedition und Lagerei (BSL) empfohlenen Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr auf Schiene und Straße, wobei die Anhebung der Hausfrachten mit 7 % höher ausfiel als die der Kundensätze der Tafeln I (Zielplätze) und II (Nebenplätze) mit durchschnittlich 6,74 %. Ferner wurde das Hausfracht-Ortsverzeichnis der veränderten Marktsituation wie auch den Gemeindeabgrenzungen nach der Gebietsreform angepaßt.

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

1. Januar 1981

Anhebung von Gasölpreiszuschlägen auf die:

- Motorschiffsanteilferachten für die Bereiche der Frachtausschüsse „Rhein“, „Dortmund“, „Bremen“ und „Hamburg“
- Löhne für Vorspannleistungen auf der Gebirgsstrecke des Rheins
- Hafenschlepp- und Bugsierlöhne für den Bereich des Frachtausschusses „Rhein“
- Berg- und Talschlepplöhne für den Rhein
- Schlepplöhne für den Mittellandkanal und die übrigen westdeutschen Kanäle
- Tagesmietsätze für Binnenschiffe für den Bereich des Frachtausschusses „Bremen“
- Löhne für Schleppleistungen im Gebiet der Unterweser
- Entgelte für die Gestellung von Schleppern für Baggerei- und Strombauarbeiten auf der Weser und ihren Nebenflüssen unterhalb Minden sowie im Bereich der Unterelbe.

Tarifänderungen für Frachtenentgelte der Binnenschifffahrt im Bereich der Frachtausschüsse „Rhein“, „Dortmund“ und „Hamburg“:

I. Frachtausschuß „Rhein“

- Anhebung der Frachten für Steinkohle und Koks von Rhein-Ruhr-Häfen usw. nach Kriegerbrunn

II. Frachtausschuß „Dortmund“

- Für Transporte, die von westlich Lübecke, südlich und nördlich Bergeshövede und Stationen des Küstenkanals nach Bremen/Unterweserhäfen über die Mittelweser durchgeführt werden, wird ein Zuschlag von 0,30 DM/t erhoben
- Für die Dauer der Sperre des Mittellandkanals östlich Rühren und des Schiffshebewerkes Rothensee im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 1981 wird im Kohleverkehr auf der Elbe/Untere Havelwasserstraße ein besonderer Kleinwasserzuschlag erhoben
- Im Getreideverkehr ab Emden werden bei Partien von jeweils mindestens 500 t an einen Empfänger je nach Empfangsgebiet Rabatte von 10, 12,5 bzw. 15 % eingeräumt

III. Frachtausschuß „Hamburg“

- Die Margenregelung, wonach auf die Motorschiffsanteifrachten ein Aufschlag bis zu 3 % bzw. ein Abschlag bis zu 5 % zulässig ist, wurde für die Frachten Kies und Splitt von Lübeck, Häfen am Elbe-Lübeck-Kanal und Verladeplätzen an der Elbe oberhalb Lauenburg nach Güster, Geesthacht und Hamburg, sowie für Sand von Baggerstellen an der Elbe oberhalb des Hamburger Hafengebietes bis Elbe-km 579 nach Hamburg um ein Jahr verlängert.

Aufgrund gestiegener Gasölpreise wurden die Regel- und Wettbewerbsfrachten sowie die Aufheizgebühren des Deutschen Binnentankschiffahrtstarifs erhöht.

Anhebung der Frachtsätze der Internationalen Donau-Güter-Tarife (IDST): Klasse 1 bis 3 um + 10 %, Klasse 4 um + 17 % und Klasse 5 um + 22 %.

1. Februar 1981

Erhöhung von Gasölpreiszuschlägen für den Bereich des Frachtausschusses „Berlin“ auf die:

- Motorschiffsanteifrachten
- Schlepplöhne für das Abschleppen von Motor- und Segelbooten von Berlin nach Lauenburg
- Schleppsätze für das Abschleppen von Güterkähnen im Bugsiergebiet Berlin
- Stationszuschläge bei Verladungen ab Berlin-oberhalb, Neukölln und Plätzen am Teltowkanal
- Umwegzuschläge bei Beförderungen in der Verkehrsrichtung von Berlin zum Mittellandkanal und zur Elbe

15. Februar 1981

Neufestsetzung von Entgelten für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt im Bereich der Frachtausschüsse „Rhein“, „Dortmund“, „Bremen“ und „Hamburg“:

I. Frachtausschuß „Rhein“

- Schlepplöhne für die Privathäfen Rheinhausen, Schwelgern und Walsum Süd
- Kies und Sand, Steine, Steinsplitt usw. von oberrheinischen Ladestellen nach Rhein-, Neckar-, Main-, Mosel-, Kanal- und Weserhäfen sowie nach Mühlheim (Ruhr)
- Quarzsand, Sand von Flaesheim und Köln nach Worms/Mannheim und Stuttgart
- Kalksteine von Oppenheim nach Neuwied und von Budenheim nach Oberkassel
- Abbrände von Krefeld-Uerdingen nach Homberg/Niederrhein
- Coils (Halbzeug) von Schwelgern nach Andernach und Irlich
- Düngemittel von Ludwigshafen nach Heilbronn
- Futtermittel und Rohstoffe zur Herstellung von Futtermitteln – ausgenommen Futtergetreide – von Rhein- und Mainhäfen nach Rhein-, Main-, Neckar- und Kanalhäfen
- Getreide, Braumalz und Raps von und nach Rhein-, Main-, Neckar-, Mosel- und Kanalhäfen

II. Frachtausschuß „Dortmund“

- Besondere Kleinwasserzuschlags-Regelung für die Beförderung von Eisen und NE-Metallen im Verkehr nach Berlin für die Dauer der Sperre der Mittellandkanalstrecke östlich Rühren
- Anhydrit von Hildesheim nach Duisburg/Schwelgern/Walsum

III. Frachtausschuß „Bremen“

- Frachtzuschläge bei Transporten von Häfen an der Mittel- und Oberweser nach Häfen am Küstenkanal und der Unteren Ems für die Dauer der Sperre der Schleuse Oldenburg

IV. Frachtausschuß „Hamburg“

- Sand von Tiesmesland und Bleckede nach Geesthacht und Hamburg.

1. März 1981

Allgemeine Anhebung der Verkehrsentgelte des Deutschen Binnentankschiffahrtstarifs um durchschnittlich 4 %. Zusätzlich wurden die Frachtentgelte der Gruppe I um 4,5 % erhöht, womit eine Vergütung für die ADNR-bedingte Umrüstung der Tankschiffe auf das geschlossene System Berücksichtigung findet.

Der Frachtausschuß „Rhein“ setzte die Grundfracht für Steinkohle und Koks von Rhein-Ruhr-Häfen usw. nach Kriegerbrunn von 24,41 DM/t auf 25,19 DM/t herauf. Gleichzeitig wurde der auf die Grundfracht zu berechnende Gasölzuschlag von 3,34 DM/t auf 4,48 DM/t erhöht.

Seeverkehr

1. Januar 1981

Um den Einnahmeausfall aus dem rückläufigen Güterumschlag auszugleichen, sind die Hafengebühren der britischen Seehäfen um durchschnittlich 15 % angehoben worden.

Die Gebühren für die Passage des Suez-Kanals wurden angehoben. Gleichzeitig wurde ein neues Tarifsystern eingeführt, das sich nach Größe, Art der Ladung und Schiffslänge richtet. So sind z. B. für einen 50 m langen beladenen Öltanker für die ersten 5 000 Suezkanal-Nettoregistertonnen (SCNRT) 2,80 Sonderziehungsrechte (SZR)/je SCNRT, für die nächsten 15 000 SCNRT 1,68 SZR/je SCNRT und für alle weiteren SCNRT 1,64 SZR zu entrichten.

Die Kaitarife der Häfen Bremen/Bremerhaven, Hamburg und Lübeck wurden um 6 % erhöht.

Januar/März 1981

Bedingt sowohl durch die Tarifrevisionen zahlreicher Liniendienste zu Jahresbeginn als auch durch die permanenten Kostensteigerungen für Treibstoff, die sich in den Anhebungen der Bunkerzuschläge niederschlugen, stieg der Gesamtindex der **Linienfahrt** von Dezember 1980 bis März 1981 um 7,8 %.

Während im Januar 1981 auf dem **Trampfrachtenmarkt** für **Zeitcharter** die allgemeine Zurückhaltung der Befrachter das Frachtratenniveau nachhaltig beeinträchtigte, sorgten im Februar und März 1981 der hohe Tonnagebedarf für solche Güter, wie z. B. Düngemittel und Zucker, die normalerweise den Zeitchartermarkt nur geringfügig beeinflussen, für eine leichte Belebung. Zudem erhielt der Zeitchartermarkt im März 1981 zusätzliche Impulse durch die überproportionale Zunahme der Erzbefrachtungen. Die Gesamtzeitcharterraten lagen im März 1981 um 5,2 % unter dem Wert des Monats Dezember 1980.

Im Berichtsquartal wurde die internationale **Tankerschiffahrt** durch einen weiteren Nachfragerückgang, der insbesondere auf die Energiesparmaßnahmen in den einzelnen Ländern zurückzuführen ist, und durch die Ausweitung des Tonnageangebots bestimmt. Der seit Monaten zu beobachtende Ratenverfall für Großtanker setzte sich auch im Berichtszeitraum fort. Der Index der Rohölfahrt des Statistischen Bundesamtes ging von Dezember 1980 bis März 1981 um rund 37 % zurück.

Luftverkehr

1. März 1981

Die alliierten Luftverkehrsgesellschaften von Frankreich, Großbritannien und den USA setzten die Passage-Tarife und die Luftfrachtraten im Berlinverkehr um 7,5 % herauf.

Der Luftfracht-Nebengebührentarif (LNGT), der seit dem 1. Juli 1975 unverändert blieb, wurde erhöht. Die prozentualen Anhebungen der Mindestsätze betragen im Durchschnitt 8,75 %. Die Höchstsätze, die bisher aufgrund der Konkurrenzsituation im Markt kaum durchsetzbar waren, wurden bis zu 21 % heraufgesetzt. Der Bundesverkehrsminister genehmigte den neuen LNGT mit dem Vorbehalt eines Widerrufs für den Fall gravierender und anhaltender Unterbietungen.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen und der damit zusammenhängenden Informationen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				März 1980	Dezember 1980	Januar 1981	Februar 1981	März 1981	
	1962	1970	1979	1980						
Beförderungspreise im Personenverkehr in DM										
Kilometersätze ¹⁾										
1. Klasse	alle Entfernungen	0,1125	0,1275	0,1997	0,2029	0,2033	0,2033	0,2122	0,2196	0,2196
2. Klasse	alle Entfernungen	0,0750	0,0850	0,1291	0,1347	0,1355	0,1355	0,1415	0,1464	0,1464
Streckensätze										
für Hin- und Rückfahrt										
1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	18,70	18,80	18,80	18,80	19,46	20,00	20,00
	100 km ²⁾	25,00	26,80	43,50	44,00	44,00	44,00	45,10	46,00	46,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	83,50	84,00	84,00	84,00	87,29	90,00	90,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	147,50	149,67	150,00	150,00	155,48	160,00	160,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	209,50	213,33	214,00	214,00	221,68	228,00	228,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	398,50	401,33	402,00	402,00	420,65	436,00	436,00
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	11,90	12,33	12,40	12,40	12,84	13,20	13,20
	100 km ²⁾	18,00	17,80	27,50	28,00	28,00	28,00	29,10	30,00	30,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	53,50	55,67	56,00	56,00	58,19	60,00	60,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	95,00	99,33	100,00	100,00	103,29	106,00	106,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	135,00	141,00	142,00	142,00	147,48	152,00	152,00
	1 000 km ²⁾	113,00	126,00	257,00	266,33	268,00	268,00	280,06	290,00	290,00
Zuschlag für einfache Fahrt										
bei Benutzung von Schnellzügen bis 50 km ³⁾ 1. und 2. Klasse										
		2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
bei Reservierung und Benutzung eines Sitzplatzes in IC-Zügen ⁴⁾										
	alle Entfernungen 1. Klasse	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	2. Klasse ⁶⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	3,00	3,17	3,00	5,00	5,00	5,00	5,00
	in TEE-Zügen bis 300 km 1. Klasse	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km 1. Klasse	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	eines Liegeplatzes in Liegewagen alle Entfernungen 2. Klasse	6,50	11,50	17,00	17,83	18,00	18,00	18,00	18,00	20,00
Gebühr für einfache Fahrt bei Reservierung eines Sitzplatzes in Schnellzügen bzw. Kurswagen alle Entfernungen 1. und 2. Klasse										
		1,00	2,00	2,88	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM										
Stückgutfrachten des DEGT										
je Sendung (240 km)										
	50 kg	7,10	8,95	16,90	17,97	17,30	18,30	18,30	18,30	18,30
	100 kg	12,80	15,00	27,40	29,20	28,00	29,80	29,80	29,80	29,80
	250 kg	29,20	32,00	53,55	57,03	54,70	58,20	58,20	58,20	58,20
	500 kg	49,60	53,43	87,30	92,87	89,20	94,70	94,70	94,70	94,70
	750 kg	68,40	72,35	117,70	125,17	120,30	127,60	127,60	127,60	127,60
	1 000 kg	82,70	87,08	140,00	149,00	143,00	152,00	152,00	152,00	152,00
	1 500 kg	113,90	118,25	190,88	203,20	195,00	207,30	207,30	207,30	207,30
Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)										
Regelgüterklasse (220 km)										
	A	2,91	2,25	3,84	4,11	3,96	4,16	4,41	4,41	4,41
	B	2,41	2,03	3,45	3,69	3,55	3,74	3,96	3,96	3,96
	C	1,81	1,86	3,16	3,38	3,25	3,42	3,63	3,63	3,63
Montangüterklasse (220 km)										
	I	2,83	2,25	3,84	4,11	3,96	4,16	4,41	4,41	4,41
	II-III	2,50	2,03	3,45	3,69	3,55	3,74	3,96	3,96	3,96
	IV	2,14	2,00	3,39	3,62	3,49	3,66	3,88	3,88	3,88
	V	2,03	2,02	3,26	3,49	3,36	3,53	3,74	3,74	3,74
Ausnahmetarif										
	Nr. 180 Kohle (220 km)	1,86	1,68	2,97	3,12	3,05	3,17	3,17	3,17	3,36
	Nr. 104 Grubenholz (500 km)	2,37	2,36	4,22	4,49	4,37	4,57	4,57	4,57	4,57
Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen										
Flanschen										
	Immigrath – Bremen (300 km)	390,75 ⁷⁾	401,25	895,50	932,50	920,00	945,00	945,00	945,00	945,00
	Immigrath – Amsterdam (241 km)	612,50 ⁷⁾	440,00	1 007,51	1 052,00	1 026,00	1 078,00	1 078,00	1 078,00	1 078,00
Maschinen										
	Bremen – Frankfurt a. M. (437 km)	1 215,00 ⁷⁾	625,00	1 456,50	1 512,00	1 487,00	1 537,00	1 537,00	1 537,00	1 537,00
	Bremen – Ludwigsburg (608 km)	1 495,00 ⁷⁾	768,75	1 732,50	1 799,00	1 769,00	1 829,00	1 829,00	1 829,00	1 829,00
	Amsterdam – Frankfurt a. M. (459 km)	1 230,00 ⁷⁾	706,25	1 592,41	1 660,00	1 612,00	1 708,00	1 708,00	1 708,00	1 708,00
	Amsterdam – Ludwigsburg (605 km)	1 502,50 ⁷⁾	823,75	1 851,29	1 930,00	1 873,00	1 987,00	1 987,00	1 987,00	1 987,00

¹⁾ Ohne Schnellzug-Zuschlag – ²⁾ Einschl. Schnellzug-Zuschlag – ³⁾ Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. – ⁴⁾ Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (ICI)“ ersetzt. – ⁵⁾ Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. – ⁶⁾ In IC-Zügen wurde die 2. Wagenklasse am 30. 6. 1976 eingeführt. – ⁷⁾ Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transport) höchstbelastung eines 40-Fuß-Containers (vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachtmäßigsten“ 20-t-Ladeklasse.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	AT-Nr. bzw. Tarif-Bezeichnung	Durchschnitt				Marz	Dezember	Januar	Februar	Marz
		1962	1970	1979	1980	1980		1981		
Frachten im Güterverkehr in DM										
Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) ¹⁾ je t nach Ausnahmetarifen (AT)										
Weizen										
Hamburg – Augsburg (738 km)	AT 437	33,93 ²⁾	28,53 ²⁾	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln										
Nienburg – Essen Hbf (229 km)	AT 431	16,70	17,03	27,47	29,07	28,40	29,40	29,40	29,40	31,20
Fische, frisch³⁾										
Bremerhaven – Frankfurt a. M. (494 km)	ATV 5 17	46,50	53,80	100,05	106,60	102,70	107,90	112,90	112,90	112,90
Grubenholz										
Gerolzhofen – Dortmund Hbf (402 km)	AT 104	23,20	22,67	40,40	43,07	41,80	43,70	43,70	43,70	43,70
Faserholz										
Hinzerath – Langenbrand (259 km)	AT 102 I	18,40	18,20	28,65	30,50	29,50	31,00	31,00	31,00	31,00
Wolle⁴⁾										
Bremen – Eitorf (356 km)	Kl. A	26,80	26,10	64,43	68,85	66,30	69,70	73,90	73,90	73,90
Baumwolle, roh⁴⁾										
Bremen – Rheine (162 km)	AT 461	16,50	15,90	24,75	26,35	25,10	27,60	27,60	27,60	27,60
Häute und Felle										
Hamburg – Weinheim (568 km)	AT 485	31,60	31,70	49,75	51,96	50,50	53,00	53,00	53,00	53,00
Schwefelkies										
Meggen – Leverkusen (122 km)	AT 237	8,00	8,10	13,91	14,59	14,30	14,80	14,80	14,80	15,60
Kalk, kohlen-sauer⁵⁾										
Regensburg – München (137 km)	AT 320	8,00	9,55	17,17	18,10	17,30	18,50	18,50	18,50	18,50
Eisenerz⁵⁾										
Albshausen – Erbach (Westerw.) (90 km)	AT 238 I			9,35	9,90	9,80	10,10	10,10	10,10	10,10
Schwefelkiesabbrände⁶⁾										
Duisburg – Leverkusen (67 km)	AT 239			9,73	10,35	9,90	10,50	10,50	10,50	11,10
Steinköhle										
Gelsenkirchen – Hamburg (345 km)	AT 184	16,92	18,09	33,15	34,85	34,10	35,60	35,60	35,60	37,70
Braunkohle, roh										
Niederaußem – Dusseldorf (52 km)	AT 180	6,20	6,27	11,00	11,59	11,30	11,80	11,80	11,80	12,50
Braunkohlenbriketts										
Frechen – Hamm (147 km)	AT 180	12,88	13,03	23,45	24,68	24,10	25,10	25,10	25,10	26,60
Erdöl, roh										
Barnstorf – Holthausen (152 km)	AT 370	6,60	6,33	9,88	10,40	10,20	10,50	10,50	10,50	10,50
Heizöl, schwer⁵⁾										
Ingolstadt – Würzburg (191 km)	AT 385		14,83	13,60	13,60	13,60	13,60	15,80	15,80	15,80
Thomasphosphat⁵⁾										
Braunschweig – Kiel (286 km)	AT 320	18,00	18,24	30,87	32,50	31,10	33,20	33,20	33,20	33,20
Ammonitrat										
Ludwigshafen – Bamberg (276 km)	AT 320	17,70	17,98	30,87	32,43	31,10	33,10	33,10	33,10	33,10
Roheisen										
Gelsenkirchen – Duisburg (27 km)	AT 288	5,20	5,30	8,08	8,52	8,30	8,60	8,60	8,60	8,76
Stahlhalbzeug										
Dortmund – Iserlohn (38 km)	AT 288	6,40	6,47	9,91	10,42	10,20	10,50	10,50	10,50	10,72

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dezember	Januar	Februar	Marz
	1962	1970	1979	1980	1980		1981		
Stückgutfrachten des RKT (261 – 280 km) in DM je Sendung									
Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	16,01	16,93	16,40	17,10	17,10	17,54
	100 kg	13,50	16,46	27,20	28,80	27,90	29,10	29,10	29,81
	250 kg	30,90	35,53	58,80	62,18	60,30	62,80	62,80	64,45
	500 kg	52,40	59,33	98,28	103,95	100,80	105,00	105,00	107,74
	750 kg	72,20	80,46	133,25	140,98	136,70	142,40	142,40	146,07
	1 000 kg	87,30	96,97	160,38	169,60	164,50	171,30	171,30	175,63
	1 500 kg	120,30	131,83	218,65	231,23	224,25	233,55	233,55	239,47
Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 – 270 km) in DM je 100 kg									
5-t-Klasse									
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	9,32	9,94	9,56	10,06	10,06	10,31
	E	3,95	5,16	8,82	9,40	9,05	9,51	9,51	9,76
	F	3,35	4,88	7,70	8,20	7,90	8,30	8,30	8,51
20-t-Klasse									
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	5,44	5,80	5,58	5,87	5,87	6,02
	E	3,19	3,22	5,15	5,48	5,28	5,55	5,55	5,69
	F	2,43	2,79	4,49	4,78	4,61	4,84	4,84	4,97

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen – 2) Frachthilfe berücksichtigt – 3) 10-t-Klasse – 4) 15-t-Klasse – 5) In geschlossenen Zügen. – 6) Zur Metallgewinnung.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				März 1980	Dezember 1980	Januar 1981	Februar 1981	März 1981
	1962	1970	1979	1980					
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg	8,90	12,10	25,55	27,30	27,60	27,60	27,60	27,60	29,90
250 kg	7,96	10,08	20,18	21,59	21,84	21,84	21,84	21,84	23,76
750 kg	6,23	7,41	15,21	16,29	16,48	16,48	16,48	16,48	17,89
über 1 000 kg	5,20	6,04	12,67	13,57	13,72	13,72	13,72	13,72	14,88
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	34,08	36,48	36,90	36,90	36,90	36,90	39,50
250 kg	14,24	16,80	28,36	30,41	30,76	30,76	30,76	30,76	32,92
750 kg	11,17	12,63	21,19	22,73	23,00	23,00	23,00	23,00	24,63
über 1 000 kg	9,40	10,44	17,19	18,42	18,63	18,63	18,63	18,63	19,95

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				März 1980	Dezember 1980	Januar 1981	Februar 1981	März 1981
	1962	1970	1979	1980					
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t									
Getreide									
Hamburg — Düsseldorf (791 km)	13,44	11,45	20,54	22,45	22,12	22,98	23,42	23,42	23,42
Hamburg — Braunschweig (392 km)	8,79	8,11	12,67	13,51	13,30	13,89	14,03	14,03	14,03
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	12,15	11,97	27,92	29,68	29,25	30,51	30,78	30,78	30,78
Bremen — Köln (477 km)	9,74	7,58	17,85	19,39	19,02	19,81	20,16	20,16	20,16
Bremen — Mannheim (779 km)	13,75	10,92	23,62	26,16	25,63	26,65	27,39	27,39	27,39
Bremen — Heilbronn (895 km)	15,43	12,49	30,74	33,79	33,15	34,40	35,29	35,29	35,29
Emden — Köln (396 km)	9,30	7,18	16,91	18,52	18,20	18,85	19,11	19,11	19,11
Emden — Mannheim (656 km)	13,30	10,65	22,79	25,44	25,01	25,87	26,49	26,49	26,49
Emden — Heilbronn (766 km)	14,98	12,29	29,95	33,07	32,52	33,58	34,34	34,34	34,34
Emden — Würzburg (836 km)	.	.	29,29	32,61	32,06	33,10	33,96	33,96	33,96
Emden — Bamberg (973 km)	.	.	36,24	40,25	39,58	40,86	41,94	41,94	41,94
Emden — Nürnberg (1 043 km)	.	.	39,31	43,66	42,92	44,32	45,50	45,50	45,50
Stammholz									
Bremen — Getmold (171 km)	.	8,81	14,28	15,23	14,96	15,59	15,77	15,77	15,77
Bimskies									
Vallendar/Brohl — Braunschweig (586/612 km)	8,47	9,54	19,05	20,62	20,21	20,98	21,27	21,27	21,27
Vallendar/Brohl — Heilbronn (279/305 km)	6,31	6,39	12,91	14,35	14,05	14,57	14,96	14,96	14,96
Vallendar/Brohl — Würzburg (350/376 km)	.	.	15,27	16,99	16,66	17,23	17,74	17,74	17,74
Vallendar/Brohl — Bamberg (487/513 km)	.	.	20,03	22,11	21,69	22,41	23,12	23,12	23,12
Vallendar/Brohl — Nürnberg (557/583 km)	.	.	22,72	25,00	24,52	25,35	26,16	26,16	26,16
Rheinkies									
Emmerich — Dortmund (119 km)	3,10	3,32	5,61	6,21	6,10	6,34	6,49	6,49	6,49
Emmerich — Hannover (342 km)	5,82	6,50	12,60	13,85	13,60	14,10	14,45	14,45	14,45
Salz									
Borth — Leverkusen (107 km)	3,83	3,48	6,29	6,88	6,76	7,02	7,16	7,16	7,16
Erz									
Emden — Dortmund (269 km)	4,52	4,67	8,65	9,66	9,51	9,85	10,01	10,01	10,01
Steinkohle									
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	9,05	10,06	17,52	18,84	18,56	19,34	19,61	19,61	19,61
Ruhr-Kanalhäfen — Hannover (299 km)	8,08	8,77	16,38	17,56	17,33	17,82	18,05	18,05	18,05
Ruhr-Kanalhäfen — Berlin (West) (694 km)	16,11	17,32	31,30	33,95	33,46	34,44	35,18	35,18	35,18
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim (353 km)	7,20	8,51	17,46	18,83	18,43	19,15	19,62	19,62	19,62
Rhein-/Ruhrhäfen — Frankfurt a. M. (320 km)	7,26	8,57	17,54	18,86	18,48	19,18	19,63	19,63	19,63
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn (463 km)	9,54	11,32	22,74	24,53	24,07	24,66	25,60	25,60	25,60
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe (421 km)	8,53	10,10	20,08	21,75	21,28	22,10	22,70	22,70	22,70
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg (535 km)	9,61	11,80	23,26	25,49	24,99	25,86	26,61	26,61	26,61
Rhein-/Ruhrhäfen — Bamberg (671 km)	.	.	28,11	30,76	30,15	31,19	32,14	32,14	32,14
Rhein-/Ruhrhäfen — Nürnberg (741 km)	.	.	30,81	33,67	33,01	34,14	35,19	35,19	35,19
Braunkohle ²⁾									
Wesseling — Mannheim (242 km)	6,51	7,39	14,76	16,16	15,81	16,45	16,77	16,77	16,77
Wesseling — Frankfurt a. M. (209 km)	6,57	7,45	14,72	16,02	15,69	16,31	16,96	16,96	16,96
Wesseling — Heilbronn (352 km)	9,16	10,35	20,43	22,42	21,96	22,80	23,28	23,28	23,28
Wesseling — Karlsruhe (310 km)	8,03	9,08	17,95	19,75	19,32	20,09	20,54	20,54	20,54
Wesseling — Würzburg (424 km)	9,51	11,23	22,50	24,97	24,48	25,36	25,96	25,96	25,96
Mineralöl (Tarifgruppe II) ³⁾									
Hamburg — Berlin-Spandau (345 km)	12,80 ⁴⁾	13,21 ⁴⁾	21,60	23,83	23,68	24,11	24,53	24,53	25,30
Hamburg — Lübeck (118 km)	.	.	8,94	9,69	9,68	9,77	9,86	9,86	10,24
Emden — Duisburg (301 km)	.	.	22,43	24,33	24,32	24,54	24,77	24,77	25,64
Duisburg — Mannheim (348 km)	.	.	14,53	16,19	16,04	16,40	16,77	16,77	17,26
Gelsenberg — Osnabrück (159 km)	.	.	12,96	14,02	14,02	14,14	14,26	14,26	14,81
Frankfurt a. M. — Würzburg (211 km)	.	.	14,81	16,12	16,09	16,27	16,49	16,49	17,02
Frankfurt a. M. — Bamberg (349 km)	.	.	23,57	25,66	25,61	25,90	26,20	26,20	27,06
Frankfurt a. M. — Nürnberg (419 km)	.	.	28,06	30,50	30,46	30,78	31,10	31,10	32,12
Eisen/Stahl (ab 300 t)									
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim (353 km)	8,40	9,39	18,25	20,13	19,70	20,48	20,95	20,95	20,95
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn ⁵⁾ (463 km)	11,49	12,46	23,59	25,93	25,39	26,35	26,94	26,94	26,94
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe (421 km)	10,45	11,69	22,85	25,19	24,65	25,62	26,22	26,22	26,22
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg (535 km)	12,64	14,40	27,75	30,89	30,31	31,35	32,10	32,10	32,10

¹⁾ Für die Transportleistung ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Anknüpfungsschuppen der Sammelladung): Vom 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß staatlicher Kundensatz-Verordnungen, ab 1. 7. 1975 Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerer gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze — ²⁾ Einschl. Briketts. — ³⁾ Ohne Schiffsabgaben. — ⁴⁾ Ohne Tarifgruppierung. — ⁵⁾ Roh-eisen. Rohstahl.

4 Schiffsverkehr

Charterform Gütergruppe/Schiffsklasse (Originalbasis)	Durchschnitt				März 1980	Dezember 1980	Januar	Februar 1981	März
	1962	1970	1979	1980					
	Indizes der Seefrachtraten								
Linienfahrt									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)									
Insgesamt	91,9	114,2	267,0	285,8	285,0	292,0	308,1	311,6	314,9
Stückgut	93,0	114,4	263,6	281,3	280,3	287,4	304,0	307,6	310,9
Massengut	88,9	112,6	286,5	311,4	311,1	317,7	331,3	334,0	337,2
Trampfahrt									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)									
Zeitcharter insgesamt			214,1	294,4	294,6	300,9	274,8	282,2	285,3
10 000 – 25 000 tdw			228,7	311,3	292,5	316,6	313,1	302,3	304,9
über 25 000 tdw			231,7	316,6	329,9	323,4	299,3	295,7	298,9
General Council of British Shipping, London (1976 = 100)									
Reisecharter			176	236	247	233	234	227	211
Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu									
24 Monate insgesamt	50	140	194	266	254 ¹⁾	261 ¹⁾			264 ¹⁾
12 000 – 19 999 tdw			151	208	195 ¹⁾	202 ¹⁾			205 ¹⁾
20 000 – 34 999 tdw			172	242	221 ¹⁾	236 ¹⁾			235 ¹⁾
35 000 – 49 999 tdw			202	294	277 ¹⁾	281 ¹⁾			285 ¹⁾
50 000 – 84 999 tdw			213	290	285 ¹⁾	291 ¹⁾			298 ¹⁾
85 000 tdw und mehr			271	321	347 ¹⁾	327 ¹⁾			258 ¹⁾
Norwegian Shipping News, Oslo									
Reisecharter (Juli 1965 – Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	179,3	213,3	209,3	241,3	225,5	219,8	214,8
Zeitcharter (10 000 – 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 ²⁾	125,4 ²⁾	276,0	381,8	373,3	392,9	392,6	390,6	377,3
Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)									
Trampfahrt insgesamt	94,9	127,9	302,4	369,4	362,8	402,1	388,2	380,1	363,3
Reisecharter Getreide	95,7	143,1	306,5	378,0	369,9	419,5	401,1	391,1	375,4
sonstige Güter	92,9	105,0	303,0	350,6	347,2	363,7	359,6	355,5	336,3
Zeitcharter 1 bis 2 Monate Reisedauer	63,4	164,9	230,7	312,6	310,7	314,9	308,0	304,5	297,2
2 bis 3 Monate Reisedauer	59,6	148,7	224,3	303,1	307,4	293,5	281,6	291,1	296,8
mehr als 6 Monate Reisedauer	70,4	145,3	236,6	299,6	297,1	316,9	315,9	312,4	303,9
Tankerfahrt									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale ³⁾ = 100)									
Reisecharter insgesamt		186,3	166,3	115,8	143,8	140,6	113,8	106,9	91,7
Rohöl	51,1 ⁴⁾	182,0	117,9	87,5	109,5	108,1	84,5	75,6	68,1
Olprodukte		201,9	308,3	304,3	281,1	238,1	177,9	175,7	143,7
Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale ³⁾ = 100)									
AFRA-Durchschnittsraten ⁵⁾ (Rohöl) ⁶⁾									
16 500 – 24 999 tdw	89,1 ⁴⁾	127,7	255,5	234,9	258,9	211,6	218,2	229,0	225,3
25 000 – 44 999 tdw	80,5 ⁴⁾	116,7	200,2	184,7	215,3	168,4	188,1	189,4	169,9
45 000 – 79 999 tdw	80,5 ⁴⁾	86,9	124,4	108,4	130,6	98,8	112,9	118,9	103,0
80 000 – 159 999 tdw		76,7	80,6	72,8	86,4	66,0	72,2	77,7	71,6
160 000 – 319 999 tdw			52,3	46,7	54,0	45,4	46,0	47,0	46,6
Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale ³⁾ = 100)									
Reisecharter									
weniger als 30 000 tdw (Olprodukte)			337,5	237,2	285,8	243,4	204,2	172,9	164,6
(Rohöl)			331,8	231,9	298,1	218,7	191,1	190,1	159,0
30 000 – 59 999 tdw (Rohöl/Olprodukte)	54,7 ⁴⁾	196,1	216,7	145,8	167,5	206,8	113,5	114,1	99,5
60 000 – 149 999 tdw (Rohöl)			117,8	89,8	95,6	178,2	78,1	68,9	63,4
150 000 tdw und mehr (Rohöl)			47,5	37,0	33,7	45,0	32,8	28,4	28,7

1) Vierteljahresdurchschnitt. – 2) Umbasierte Jahreszahlen des Zeitcharterindex auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966; Schiffsklasse 10 000 bis 25 000 tdw. – 3) Tankergrundraten-Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA-Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergrundraten wurden zum 1. 1. eines jeden Jahres wegen höherer Bunker- und Hafenkosten gegenüber dem Grundratenniveau des Vorjahres neu festgesetzt. Ab 1980 erfolgt diese Festsetzung jeweils zum 1. 1. und zum 1. 7. eines jeden Jahres. – 4) Auf Basis Intascale = 100. – 5) Die hier dargestellten AFRA-Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundrententaris WORLDSCALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969, nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. – 6) Die AFRA-Durchschnittsraten für Tankergrößen von 16 500 bis 44 999 tdw schließen bis 15. 7. 1975 auch die Transporte von Ölprodukten mit ein.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M.

Von Frankfurt a. M. nach Land/Zielort	Tarifart	Gültigkeitsdauer	Durchschnitt				März 1980	Dezember 1980	Januar	Februar	März
			1962	1970	1979	1980					
Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM ¹⁾											
Bundesrepublik Deutschland											
Berlin (West) ²⁾	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	131	143	254	281	264	288	288	288	314
	Seniorentarif ⁴⁾	1 Jahr	.	.	179	194	182	200	200	200	220
	Studententarif	1 Jahr	.	.	177	194	182	200	200	200	220
	Tarif für Jugendliche	1 Jahr	.	.	179	194	182	200	200	200	220
	Wochenendtarif	1 Jahr	.	.	158 ⁷⁾	178	166	184	184	184	202
Hamburg	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	172	226	376	417	394	424	424	424	424
	Wochenendtarif ⁵⁾	2 Monate	.	159	231	256	242	261 ⁸⁾	261	261	261
Großbritannien											
London	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	341	372	648	683	666	689	689	689	689
	Wochenendtarif ⁵⁾	1 Monat	.	.	330	380	341	393	393	393	393
Japan											
Tokio	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	4 880	4 962	5 186	5 912	5 764	5 961	5 961	5 961	5 961
Spanien											
Madrid	Ausflugtarif ⁵⁾	1 Monat	442	433	806	886	846	894	894	894	894
Palma (Mallorca)	Bungalow-Tarif	1 Jahr	.	.	419	506	447	525	525	525	525
Südafrika											
Johannesburg	Ausflugtarif ⁵⁾	14/75 Tage	.	.	2 985	3 628	3 362	3 715	3 715	3 715	3 715
	Ausflugtarif ⁵⁾	14 Tage/ 3 Monate	.	.	.	.	.	2 399 ⁹⁾	2 199	2 199	2 199
Türkei											
Istanbul	Ausflugtarif ⁵⁾	1 Monat	.	732	1 073	1 209	1 129	1 230	1 230	1 230	1 230
Vereinigte Staaten											
New York ⁶⁾	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	2 246	1 914	2 130	2 231	2 060	2 403	2 403	2 403	2 403
	Ausflugtarif ⁵⁾	14/60 Tage	.	.	1 656	1 626	1 688	1 499	1 499	1 499	1 499
	Holiday-Tarif	14/60 Tage	.	.	943	1 063	898	999	999	999	999
	Business Klasse-Tarif	1 Jahr	.	.	.	.	.	2 130 ¹⁰⁾	2 130	2 130	2 130

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg ^{1) 1)}

Bundesrepublik Deutschland											
Berlin (West)	1,10	1,09	1,95	2,15	2,05	2,20	2,20	2,20	2,20	2,37	
Australien											
Sydney	24,48	22,40	38,89	47,17	44,98	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	
Brasilien											
Rio de Janeiro	19,56	20,64	30,63	35,36	34,27	35,72	35,72	35,72	35,72	35,72	
Griechenland											
Athen	4,30	4,03	6,57	6,96	6,72	7,02	7,02	7,02	7,02	7,02	
Großbritannien											
London	1,60	1,79	3,83	4,27	4,13	4,31	4,31	4,31	4,31	4,31	
Hongkong											
Victoria	22,60	21,52	34,15	39,44	38,14	39,87	39,87	39,87	39,87	39,87	
Indien											
Kalkutta	14,08	13,14	19,83	20,69	21,78	20,33	20,33	20,33	20,33	20,33	
Iran											
Teheran	9,24	8,89	14,91	14,94	14,42	15,11	15,11	15,11	15,11	15,11	
Israel											
Tel Aviv	6,00	5,49	8,86	9,15	8,76	9,27	9,27	9,27	9,27	9,27	
Italien											
Rom	2,12	2,12	4,52	5,03	4,87	5,08	5,08	5,08	5,08	5,08	
Japan											
Tokio	26,52	25,18	35,83	40,46	40,31	40,63	40,63	40,63	40,63	40,63	
Kanada											
Montreal	9,92	10,71	11,85	13,15	13,00	13,20	13,20	13,20	13,20	13,20	
Mexiko											
Mexiko City	13,28	14,27	19,14	21,89	21,15	22,13	22,13	22,13	22,13	22,13	
Spanien											
Madrid	2,88	2,49	4,36	4,79	4,63	4,84	4,84	4,84	4,84	4,84	
Saudi-Arabien											
Dharan	8,84	8,49	15,01	15,04	14,52	15,21	15,21	15,21	15,21	15,21	
Südafrika											
Johannesburg	15,80	15,15	23,38	25,29	24,18	25,65	25,65	25,65	25,65	25,65	
Thailand											
Bangkok	17,88	17,13	27,17	31,38	30,34	31,72	31,72	31,72	31,72	31,72	
Venezuela											
Caracas	14,68	14,82	20,81	23,83	23,01	24,09	24,09	24,09	24,09	24,09	
Vereinigte Staaten											
New York	10,28	11,04	12,02	13,15	13,00	13,20	13,20	13,20	13,20	13,20	
	San Francisco	12,68	13,42	15,06	16,20	16,05	16,25	16,25	16,25	16,25	

1) Aufgrund von IATA-Beschlüssen anwendbare maßgebende Verkaufspreise für Flugpassagen im Linienverkehr, und zwar für die Beförderung je einer Person einschl. des festgelegten Freige packs, ab 1. 11. 1971 einschl. einer Luftstraßengebühr von 1 % des Flugpreises. — 2) Unter Berücksichtigung des Regierungszuschusses (von z. Zt. DM 62,00 für den Hin- und Rückflug). — 3) Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse) ohne Berücksichtigung evtl. Rabatte. — 4) Anwendungsperiode ganzjährig, jedoch nur dienstags, mittwochs und donnerstags sowie zwischen Sonnabend 12.00 Uhr und Sonntag 12.00 Uhr anwendbar. — 5) Sonderflugpreise. — 6) Bei der Berechnung wurden die im Nordatlantikverkehr während der Hochsaison (westwärts: vom 15. Mai bis zum 14. September eines jeden Jahres) erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 7) Tarif eingeführt ab 1. 6. 1979. — 8) Ab 1. 11. 1980 Anwendungsperiode ganzjährig. — 9) Tarif eingeführt ab 1. 1. 1981. — 10) Tarif eingeführt ab 1. 11. 1980. — 11) Aufgrund von IATA-Beschlüssen anwendbare maßgebende Frachtraten im Linienverkehr, und zwar für die Beförderung von Sendungen mit einem Gewicht unter 45 kg, ab 1. 10. 1972 einschl. einer Luftstraßengebühr von 2 % der Frachtrate.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamindex	Durchschnitt				März 1980	Dezember 1980	Januar 1981	Februar 1981	März 1981
		1962	1978	1979	1980					
Index der Postgebühren										
Postdienst insgesamt	1 000	62,8	184,5	217,5	218,5	218,5	218,5	219,8	219,8	219,8
Inlandsverkehr	872,6	60,4	193,3	227,7	228,9	228,9	228,9	230,4	230,4	230,4
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	124,8	147,4	147,3	147,4	147,1	147,1	147,1	147,1
mit CEPT-Ländern	58,2	84,1	138,7	169,9	169,5	169,9	169,2	169,2	169,2	169,2
darunter mit EG-Ländern	25,9	94,1	140,1	168,9	168,0	168,9	167,2	167,2	167,2	167,2
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	113,1	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5
Briefdienst	676,9	59,7	182,5	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8
Inlandsverkehr	582,5	56,8	192,5	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,9	148,0	147,8	148,0	147,5	147,5	147,5	147,5
mit CEPT-Ländern	43,2	84,0	134,3	169,8	169,3	169,8	168,8	168,8	168,8	168,8
darunter mit EG-Ländern	18,7	96,4	134,8	167,7	166,5	167,7	165,3	165,3	165,3	165,3
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	109,5	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	174,7	209,7	209,6	209,7	209,6	209,6	209,6	209,6
Postkarten	45,9	50,8	198,4	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	236,5	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2
Briefdrucksachen	21,1	64,5	199,2	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7
Massendrucksachen	47,7	71,1	234,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4
Büchersendungen	6,7	68,6	137,8	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2
Warendsendungen	9,6	63,4	201,6	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	155,0	200,5	200,5	200,5	200,4	200,4	200,4	200,4
Einschreiben	20,3	62,5	175,0	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5
Nachnahmen	9,7	50,1	175,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	150,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	187,6	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0
Inlandsverkehr	62,9	69,4	197,4	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	106,3	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7
mit CEPT-Ländern	4,4	96,8	111,2	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6
darunter mit EG-Ländern	2,3	96,2	110,4	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	99,6	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	191,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März 1980	Dezember 1980	Januar	Februar 1981	März
		1962	1978	1979	1980					
Index der Postgebühren										
Paketdienst	209,0	70,4	182,4	195,4	195,4	195,4	195,4	196,7	196,7	196,7
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	201,7	201,7	201,7	201,7	203,1	203,1	203,1
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	144,8	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6
mit CEPT-Ländern	10,0	80,0	168,0	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9
darunter mit EG-Ländern	4,8	81,5	173,3	185,1	185,1	185,1	185,1	185,1	185,1	185,1
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	128,5	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	168,7	177,6	177,6	177,6	177,6	180,1	180,1	180,1
Postgüter	57,0	72,5	185,2	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5
Wertpakete	1,5	63,6	167,6	173,3	173,3	173,3	173,3	174,3	174,3	174,3
Nachnahmen	4,9	50,3	173,9	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	85,8	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4
Zustellung	25,2	50,0	250,0	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5		120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8		266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	221,0	256,8	280,6	280,6	280,6	304,2	304,2	304,2
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	54,1	238,9	261,8	272,3	272,3	272,3	280,4	280,4	280,4
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	223,6	264,5	292,9	292,9	292,9	322,6	322,6	322,6
Postzeitungsgut	5,9	50,6	216,0	243,1	258,2	258,2	258,2	273,4	273,4	273,4
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	200,6	225,3	241,3	241,3	241,3	249,2	249,2	249,2
Index der Gebühren im Gelddienst										
Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,3	239,0	239,0 p	239,0 p	239,0 p	239,0 p	239,0 p	239,0 p
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,4	241,9	241,9 p	241,9 p	241,9 p	241,9 p	241,9 p	241,9 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1
mit CEPT-Ländern	37,6	91,1	151,0	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8
darunter mit EG-Ländern	17,8	90,0	151,1	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	- ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen für andere Verwaltungen ³⁾	26,3	39,0	154,9	218,2	218,2 p	218,2 p	218,2 p	218,2 p	218,2 p	218,2 p
Zahlungsanweisungsdienst ⁴⁾	141,2	35,2	454,6	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9
Zahlkartendienst ⁴⁾	236,6	56,8	222,2	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5
Index der Postscheckgebühren										
Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	171,0	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8
Überweisungsdienst	151,2	56,0	128,5	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6
Sonstige Leistungen ⁵⁾	848,8	99,1	178,6	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7

1) Soweit Bereitstellung besonderer Beförderungsgelegenheiten für den Zeitungsverand. - 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenfrei erbracht. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. Auf Grund der Kündigung des Gebühren-Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. - 3) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. - 4) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. - 5) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				1980	1980	1980	1981	1981
		1962	1978	1979	1980					
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	197,8	210,3	226,5	229,0	229,0	235,8	248,9	248,9
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	201,8	214,4	235,2	238,5	238,5	249,7	258,9	258,9
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	192,3	204,3	224,1	227,2	227,2	237,9	246,7	246,7
mit Hin- und Rückfahrschein ¹⁾	134,5	89,5	217,7	231,3	253,7	257,3	257,3	269,4	279,3	279,3
mit Zehnerkarte ²⁾	43,1	85,8	224,9	239,0	262,1	265,7	265,7	278,2	288,4	288,4
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	78,1	193,8	206,0	217,7	219,3	219,3	221,6	238,6	238,6
Berufsverkehr	242,1	78,4	159,9	164,4	173,0	174,5	174,5	176,7	189,9	189,9
mit Wochenkarte	83,1	73,9	161,6	166,3	175,5	177,2	177,2	183,5	192,4	192,4
mit Monatskarte	159,0	83,3	158,9	163,4	171,7	173,1	173,1	173,1	188,7	188,7
Schülerverkehr	250,4	77,4	226,5	246,3	260,8	262,6	262,6	265,0	285,7	285,7
mit Zehnerkarte ³⁾	18,4	60,5	238,1	255,8	280,9	285,0	285,0	298,1	308,8	308,8
mit Wochenkarte	41,1	77,0	229,6	250,5	266,8	268,8	268,8	277,8	290,1	290,1
mit Monatskarte	190,9	81,6	224,8	244,5	257,6	259,1	259,1	259,1	282,5	282,5

1) Ab 16. 2. 1975 einfacher Fahrschein. — 2) Vom 1. 7. 1971 bis 15. 2. 1975. Hin- und Rückfahrschein; ab 16. 2. 1975 einfacher Fahrschein. — 3) Ab 1. 7. 1971 Schülerfahrschein für einfache Fahrt.

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				1980	1980	1980	1981	1981
		1962	1978	1979	1980					
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	129,1	126,2	124,6	126,2	124,0	124,0	124,0	124,0
Inlandsverkehr	544,3	64,5	151,2	146,0	145,9	146,0	145,9	145,9	145,9	145,9
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	102,7	102,7	99,1	102,7	97,8	97,8	97,8	97,8
mit CEPT-Ländern	159,4	112,2	114,2	117,6	118,1	118,1	118,1	118,1	118,1	118,1
darunter mit EG-Ländern	94,4	111,4	116,6	120,9	121,7	121,7	121,7	121,7	121,7	121,7
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	96,6	94,7	88,9	94,4	86,9	86,9	86,9	86,9
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	197,8	197,9	197,8	198,0	198,0	198,0	198,0
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT-Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG-Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,3	143,2	143,3	143,3	143,3	143,3
Seefunk-Telegramme	10,6		122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	82,8	120,0	112,1	109,4	112,0	108,5	108,5	108,5	108,5
Inlandsverkehr	363,4	72,4	138,2	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	92,9	91,5	84,6	91,1	82,4	82,4	82,4	82,4
mit CEPT-Ländern	98,0	124,2	104,5	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG-Ländern	63,7	119,7	106,6	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	85,2	80,8	69,1	80,0	65,6	65,6	65,6	65,6
Telexanschlüsse	167,9	51,9	174,1	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0
Telexverbindungen	439,7	109,8	99,4	93,5	89,7	93,2	88,5	88,5	88,5	88,5

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März 1980	Dezember 1980	Januar 1981	Februar 1981	März 1981
		1962	1978	1979	1980					
Index der Telegrafengebühren										
Überlassung von Telegrafenableitungen	72,4	96,0	156,8	159,5	159,6	160,3	158,9	158,9	158,9	158,9
Inlandsverkehr	47,6	86,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland	24,8	.	102,8	110,6	110,9	113,1	109,0	109,0	109,0	109,0
mit CEPT - Ländern	6,2	147,0	87,8	107,1	113,5	113,5	113,5	113,5	113,5	113,5
darunter mit EG - Ländern	2,4	138,5	107,4	146,6	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern	18,6	.	107,7	111,7	110,0	113,0	107,5	107,5	107,5	107,5
Sonstige Telegrafendienste	34,7	.	122,6	126,0	126,2	127,3	125,7	125,7	125,7	125,7
Inlandsverkehr	23,1	.	133,0	132,2	130,7	132,2	130,1	130,1	130,1	130,1
Verkehr mit dem Ausland	11,6	.	101,8	113,4	117,1	117,3	117,0	117,0	117,0	117,0
mit CEPT - Ländern	5,2	.	92,7	116,9	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter mit EG - Ländern	2,8	.	107,4	146,6	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern	6,4	.	109,2	110,6	110,7	111,0	110,4	110,4	110,4	110,4
Bildtelegrafendienst	5,0	.	133,8	138,5	139,7	140,1	139,3	139,3	139,3	139,3
Datexdienst ¹⁾	29,7	.	120,7	123,9	123,9	125,1	123,5	123,5	123,5	123,5

Indizes der Fernsprechgebühren

Telefongespräche insgesamt	1 000	98,7	124,4	120,7	103,7 ²⁾	117,7	98,7	98,5	98,4	98,3
Inlandsgespräche	928,4	95,5	125,8	123,0	105,3	120,1	99,9	99,8	99,7	99,6
Ortsgespräche ³⁾	196,6	89,2	126,8	126,8	131,8	131,8	132,3	132,4	132,6	132,7
Ferngespräche	731,8	97,3	125,6	122,0	98,2	116,9	91,2	91,1	90,9	90,7
Auslandsgespräche	71,6	150,0	105,2	91,0	83,3	86,3	82,3	81,9	81,9	81,9
mit CEPT - Ländern	56,9	145,1	108,8	92,1	82,9	86,4	81,7	81,6	81,6	81,6
darunter mit EG - Ländern	32,7	135,9	109,2	92,2	83,3	86,4	82,2	82,1	82,1	82,1
mit sonstigen Ländern	14,7	137,2	91,2	86,7	85,0	86,1	84,3	82,2	82,2	82,2
Telefonanschlüsse ⁴⁾ insgesamt	1 000	.	174,9	162,0	160,7	160,7	160,7	160,7	160,7	160,7
Einrichtung ⁵⁾	57,9	.	219,4	212,1	190,1	190,1	190,1	190,1	190,1	190,1
Bereithaltung ⁶⁾	942,1	.	172,2	158,9	158,9	158,9	158,9	158,9	158,9	158,9
Einzelanschlüsse	818,9	.	166,5	153,5	153,5	153,5	153,5	153,5	153,5	153,5
Zweieranschlüsse	123,2	.	210,0	195,0	195,0	195,0	195,0	195,0	195,0	195,0

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Ohne Berücksichtigung der zum 1. 1. 1980 gewährten einmaligen Gutschrift von DM 30,- und des ab 1. 4. 1980 gewährten Dauerrabattes in Höhe von 20 Gesprächseinheiten pro Monat. — 3) Ab 1. 1. 1980 = Orts- und Nahgespräche. — 4) Teilnehmer-Hauptanschlüsse. — 5) Einmalige Pauschalgebühr für Neuanschließung, Wiederanschließung und Übernahme eines vorhandenen Anschlusses. — 6) Monatliche Grundgebühr.

Quellenverzeichnis

1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt am Main.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Spediteursammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei (BSL) e. V., Bonn.

4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt (FTB), Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977) ¹⁾; Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977) ¹⁾. Mitteilung für die Presse des BMV-See vom 12. 2. 1973 ²⁾ sowie vom 12. 2. 1975 ²⁾³⁾; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 bzw. 2. Vierteljahresheft 1977 ²⁾.

Britische Trampfrachtenindizes

General Council of British Shipping, London EC 8 ET ¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Tramp-Trip-Charter-Index sowie des Tramp-Time-Charter-Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100), herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahresheft 1977 ²⁾.

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974 ²⁾; Nr. 3 vom 14. 2. 1975 ²⁾³⁾.

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York ¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

AFRA-Durchschnittsraten für die Tankerfahrt

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾.
Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959 ²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975 ²⁾³⁾.

5 Luftverkehr

Flugpreise im Personenverkehr

Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln (Herausgeber des „Passagetarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

Frachtraten im Güterverkehr

The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam, Schiphol Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA-Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Gelddienst-, Postscheck- und Postreisegebühren

6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegrafien- und Fernsprechgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976 ²⁾.
Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Meßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.

